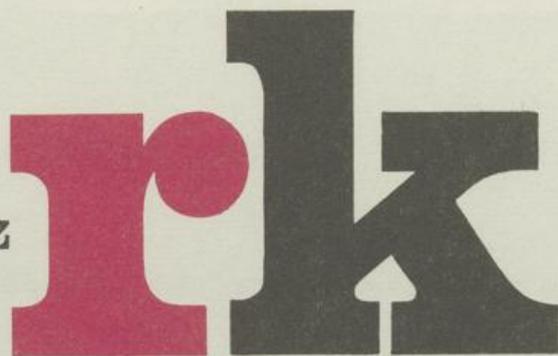


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Montag, 29. August 1983

Blatt 2306

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS
ausgesendet:
(grau) Neuer Sommerbäder-Rekord: zwei Millionen Besucher
Drittes Tor für die Steinhof-Gründe
10 Jahre philippinische Krankenschwestern
Bodenmarkierung bei Hauseinfahrten darf man nicht
selbst aufbringen
Es geschah vor 300 Jahren

Kommunal:
(rosa) Absengen der Felder ist in Wien verboten!
12.753 Taferlklassler in Wien
Firma Mewa-Habsburg repariert Umweltsünden
Mehr Lehrstellen durch Stadtreparatur

Lokal:
(rosa) "Musikalischer Sommer 1983"
Es geschah vor 300 Jahren
Das polnische Entsatzheer 1683

Kultur:
(gelb) Nestroy-Denkmal wieder in der Praterstraße

Nur
über FS: 26.8. Essigsäure auch an Alberner Hafenzufahrtsstraße
 gefunden
 VW-Bus stieß gegen städtischen Autobus
 28.8 Tausende Badegäste in Wiens Bädern

.....
Bereits am 27. August 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Drittes Tor für die Steinhof-Gründe

=++++

3 #Wien, 27.8. (RK-LOKAL) Das Erholungsgebiet Steinhof-Gründe ist jetzt auch vom Dehnepark aus leicht erreichbar. Das Forstamt hat ein drittes Eingangstor angelegt. Das neue Tor - zu den ersten Wanderern bei der Öffnung des Eingangs zählte Samstag früh Stadtrat Peter SCHIEDER - befindet sich im Bereich Rosentalgasse/Heschweg.

Insgesamt verfügt das Erholungsgebiet nun über drei Eingangstore: Außer dem neuen Tor gelangt man auch in der Nähe des Schutzhauses Rosental und bei der Feuerwache in der Johann-Staud-Straße auf die Steinhof-Gründe.# (Schluß) hs/rb

NNNN

.....
Bereits am 27. August 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

10 Jahre philippinische Krankenschwestern

Utl.: Philippinischer Sommerball

=++++

4 #Wien, 27.8. (RK-KOMMUNAL) Unter dem Motto "10 Jahre philippinische Krankenschwestern in Wien", veranstaltete Samstag die philippinisch-österreichische Gesellschaft in den Sofiensälen eine Barrio-Fiesta - einen Sommerball. Die bis Sonntag früh dauernde Veranstaltung - bei der es zahlreiche folkloristische Darbietungen gibt - wurde Samstag vormittag von Bürgermeister Leopold GRATZ in Anwesenheit von Gesundheitsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER eröffnet. #

Laut Stacher kam die erste Gruppe philippinischer Krankenschwestern - sie bestand aus 20 Mädchen - am 10. April 1973 nach Wien. Von diesen leben zehn auch heute noch in Österreich, neun davon sind mit Österreichern verheiratet. Seit damals wurden insgesamt 834 Diplomschwestern nach Wien "importiert". Gegenwärtig sind in den städtischen Krankenanstalten 560 philippinische Krankenschwestern tätig. Eine nicht unerhebliche Zahl an Schwestern hat auch in Wien geheiratet und die österreichische Staatsbürgerschaft erworben. Stacher betonte, daß sich dieser Versuch zur Verbesserung der Personalsituation in den städtischen Spitälern in den vergangenen zehn Jahren bestens bewährt hat und die philippinischen Schwestern seitens der Patienten überaus geschätzt werden. (Schluß) zi/gg

NNNN

.....
Bereits am 27. August 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neuer Sommerbäder-Rekord: zwei Millionen Besucher

=++++

5 #Wien, 27.8. (RK-KOMMUNAL) Durchbrechen wir die "Schallmauer" von zwei Millionen Badegäste in den Sommerbädern oder geht es sich nicht aus - das war die Frage, die sich die Mitarbeiter der Bäderverwaltung in den letzten Tagen stellten. Dem heißen Sommer haben die Bäder nun tatsächlich einen neuen Rekord zu verdanken: Samstag, beim Geburtstagsfest für das Hietzinger Hallen- und Sommerbad, konnte Bäderstadtrat Peter SCHIEDER den zweimillionsten Sommerbadbesucher dieser Saison begrüßen. Der Jubiläumsgast, Frau Christine WINKLER aus Hietzing, erhielt für sich und ihre Familie einen großen Bäderpaß als Geschenk.

Die bisherige "Bestmarke" aus dem Jahr 1967 - damals kamen 1,953.205 Badegäste in die städtischen Sommerbäder - wurde allerdings bereits am vergangenen Dienstag mit 1,959 211 Besuchern übertroffen. Damit wurde auch wieder eindeutig bewiesen, daß die Donauinsel keine Konkurrenz zu den 17 Sommerbädern der Stadt Wien, sondern ein wichtiges zusätzliches Freizeitangebot darstellt. #
(Schluß) hs/ap

NNNN

.....
Bereits am 28. August 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Bodenmarkierungen bei Hauseinfahrten darf man nicht selbst
aufbringen

=++++

1 #Wien, 28.8. (RK-KOMMUNAL) Die Kennzeichnung von Haus- und
Grundstückseinfahrten durch Bodenmarkierungen darf man nicht selbst
vornehmen. Sie kann ausschließlich durch den Straßenerhalter
erfolgen. Inhaber oder Nutzer von Garagen- oder Abstellplätzen, die
eine Kennzeichnung durch Bodenmarkierungen wünschen, müssen in Wien
einen Antrag an die Magistratsabteilung 46 stellen, die die
Markierungen veranlaßt. Die Kosten dafür belaufen sich auf etwa 1000
bis 2000 Schilling.#

Die Magistratsabteilung 46 ist verpflichtet, nicht genehmigte
Bodenmarkierungen vor Haus- und Grundstückseinfahrten anzuzeigen und
entfernen zu lassen. Das kostet etwa 1000 bis 1500 Schilling. Da nur
die vom Magistrat bewilligten und veranlaßten Kennzeichnungen von
Einfahrten rechtliche Bedeutung haben, ist es also besser - und
letztlich billiger -, gleich die Dienste der MA 46 in Anspruch zu
nehmen: Wien 12, Niederhofstraße 23, Telefon 83 66 16 / 328
Durchwahl. (Schluß) sc/jh

NNNN

.....
Bereits am 28. August 1983 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

2 Wien, 28.8. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

SONNTAG, 29. AUGUST 1683

Die Türken nahmen den St. Stephansturm und die Minoritenkirche als besonderes Ziel für ihre Geschosse. Auch ließen sie zwischen 9 und 10 Uhr bei dem schon wie ein Ameishaufen zerwühlten Burgravelin eine große Mine springen, durch welche er fast gänzlich zerstört wurde. Weil man trotz des Regenwetters einen Generalsturm fürchtete, mußten Soldaten und Bürger Tag und Nacht in Bereitschaft stehen.
(Schluß) am/ap

NNNN

Absengen der Felder ist in Wien verboten!

=++++

1 #Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) "Es ist offensichtlich noch zuwenig bekannt, daß mit der Wiener Luftreinhaltenovelle das Absengen der Stoppelfelder verboten wurde. In ganz Wien ist aus Umweltschutzgründen - konkret wegen der Rauch- und Rußbelästigung - das sonst übliche Abbrennen der Felder nicht mehr erlaubt." Das betonte Umweltstadtrat Peter SCHIEDER gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Trotz des Verbots werden nämlich nach wie vor abgeerntete Felder abgesengt. Das allerdings kann zu einem Strafverfahren durch das zuständige Magistratische Bezirksamt führen.#

In den letzten Jahren gab es immer wieder Beschwerden der Bevölkerung wegen der Rauch- und Rußbelästigung, die beim Abbrennen abgeernteter Felder entsteht. Dabei ist dieses Absengen gar nicht notwendig - das Einackern von mechanisch zerkleinertem Stroh in Verbindung mit Phosphorgaben dagegen würde die Fruchtbarkeit des Feldes steigern.

Mit der Luftreinhaltenovelle wurde daher im Interesse des Umweltschutzes diese Praxis des Feldabsengens verboten. Bei Verstößen gegen diese gesetzlichen Bestimmungen können die Magistratischen Bezirksämter ein Strafverfahren einleiten.

Möglich ist lediglich das offene Verbrennen von Stroh auf den Feldern (im Gegensatz zum Absengen). Hier benötigen die Landwirte allerdings eine eigene Bewilligung der MA 36-Technische Gewerbeangelegenheiten und Feuerpolizei. In diesem Bescheid sind auch Auflagen wie Vermeiden übermäßiger Luftverunreinigung, ständige Aufsicht über das Feuer, sofortiges Löschen bei Qualm oder Funkenflug enthalten. (Schluß) hs/ap

NNNN

"Musikalischer Sommer 1983 (1)

Utl.: Programmvorschau von 3. bis 14. September

=++++

2 Wien, 29.8. (RK-LOKAL) Im Rahmen des "Musikalischen Sommers 1983" finden in Wien noch folgende Konzerte statt:

- SAMSTAG, 3. SEPTEMBER: Im Großen Sendesaal des Wiener Funkhauses in Wien 4, Argentinierstraße 30 A, spielt um 20 Uhr Pierre Perdigon Orgelmusik von N. de Grigny, Cesar Frank, J. Alain und O. Messiaen
- SONNTAG, 4. SEPTEMBER: Ana Savarin de Graf spielt im Palais Pallavicini, Wien 1, Josefsplatz 5, um 20 Uhr "Cembalomusik aus 5 Jahrhunderten"
- MONTAG, 5. SEPTEMBER: Cembaloabend mit Gudrun Dengler-Schmeisser um 20 Uhr mit "Musik von und um Joseph Haydn" im Haydn-Haus, Wien 6, Haydngasse 19
- DIENSTAG, 6. SEPTEMBER: Keiko Abe spielt auf dem Marimbaphon im Barocksaal des Alten Rathaus, Wien 1, Wipplingerstraße 8 um 20 Uhr Werke von Nikolai Rimsky-Korsakoff, Manuel da Falla, Franz Liszt und anderen.
- MITTWOCH, 7. SEPTEMBER: Orgelabend mit Günther Fetz im Großen Sendesaal des Wiener Funkhauses. Zur Aufführung gelangen Werke von L. Marchand, M. Corette, J. Pachelbel, Johann Seb. Bach, Antonio Vivaldi und Cesar Franck (20 Uhr)
- DONNERSTAG, 8. SEPTEMBER: Die Wiener Barocksolisten spielen im Palais Kinsky, Wien 1, Freyung 4, Werke von Leopold und Wolfgang Amadeus Mozart (20 Uhr)
- FREITAG, 9. SEPTEMBER: Im Rahmen des Katholikentages gastiert die Wiener Singakademie um 21.30 Uhr in der Franziskanerkirche, Wien 1, Franziskanerplatz. Unter der Leitung von Christian David gelangt geistliche Musik von Zoltan Kodaly, Igor Strawinsky, A. Heiller und Anton Bruckner zur Aufführung.
- (Forts.) cis/ko

NNNN

29. August 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2314

"Musikalischer Sommer 1983" (2)

Utl.: Programmvorschau von 3. bis 14. September

=++++

3 Wien, 29.8. (RK-LOKAL)

MONTAG, 12. SEPTEMBER: Das Flieder-Trio spielt im Haydn-Haus um 20 Uhr Werke von Joseph Haydn, L. Boccherini, Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven. Mitwirkend auch der Flötist Gottfried Hechtl

MITTWOCH, 14. SEPTEMBER: Festlicher Abschluß des "Musikalischen Sommers" im Großen Musikvereinssaal, Wien 1, Bösendorferstraße 12. Das Residenzorkest Den Haag unter Hans Vonk mit dem Klaviersolisten Walter Klien spielt um 19.30 Uhr das Klavierkonzert KV 466 von Wolfgang Amadeus Mozart und Anton Bruckners 6. Symphonie.

(Schluß) cis/ko

NNNN

12.753 Taferlklassler in Wien (1)

Utl.: Senkung der Klassenschülerzahlen

=++++

4 #Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) 12.753 Buben und Mädchen werden kommende Woche ihr erstes Schuljahr beginnen, darunter 12.607 Volksschüler und 146 Sonderschüler. Insgesamt werden im Schuljahr 1983/84 93.300 Schüler die 434 Wiener allgemeinbildenden Pflichtschulen besuchen.

Die Zahl der Schulneulinge ist gegenüber dem Vorjahr um 759 zurückgegangen, was eine Senkung der Schülerzahlen in den ersten Klassen ermöglicht. Wenn man die zu erwartenden Rückstellungen, die bis Dezember erfolgen müssen, berücksichtigt, wird es in den ersten Volksschulklassen zu einer durchschnittlichen Schülerzahl von 22 Schülern pro Klasse kommen.#

Die Klassenschülerhöchstzahl an Volksschulen wurde von bisher 36 auf 30 gesenkt. Das entspricht dem Wunsch von Eltern und Lehrern nach einer generellen Senkung der Klassenschülerzahlen.

Zwtl.: Neu: Vorschulklassen im Regelschulwesen

Die mit Erfolg erprobten Vorschulklassen (in Wien gibt es bereits 90) sind ab dem Schuljahr 1983/84 kein Schulversuch mehr, sondern werden in das Regelschulwesen überführt. Der Unterricht in diesen Klassen, die von schulpflichtigen Kindern, die noch nicht den Anforderungen der ersten Klasse gewachsen sind, besucht werden, wie auch von Kindern, die erst in den Monaten September bis Dezember das 6. Lebensjahr erreichen, erfolgt in spielerischer Form ohne Leistungsdruck. In Vorschulklassen dürfen nicht mehr als 20 Schüler sein, mindestens jedoch 10. (Forts.) emw/gg

NNNN

12.753 Taferlklassler in Wien (2)

Utl.: Englisch für alle Volksschüler

=++++

5 Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) Alle Volksschüler werden ab heuer in der dritten und vierten Klasse Englisch lernen, wobei vorallem Wert auf das Sprechen gelegt wird. Durch spielerische Gesprächssituationen sollen die Kinder im Rahmen dieser fremdsprachlichen Vorschulung an die Fremdsprache gewöhnt werden und die Scheu vor dem Sprechen der neuen Sprache verlieren.

Zwtl.: Baubeginn bei zwei Schulen

In Wien 2, Schönngasse wird noch heuer mit der Errichtung eines 6-klassigen Zubaus mit Turnsaal begonnen, in Wien 20, Gerhardusgasse wird der Bau der 16-klassigen Volksschule in Angriff genommen.

Der 2. Bauteil der Ganztagsvolksschule Zieglergasse kann mit Beginn des neuen Schuljahres in Betrieb genommen werden.

Für die Erhaltung der Schulgebäude, für Umbauten, Neubauten und Planungen ist im Budget 83 ein Betrag von 194 Millionen S vorgesehen.

Zwtl.: 3,5 Millionen Hefte für Wiens Pflichtschüler

Die MA 56 (Städtische Schulverwaltung) hat in den Ferienmonaten für Wiens Pflichtschüler u.a. 3,5 Millionen Hefte, 7 Millionen Schreib- und Zeichenblätter und 750.000 Bleistifte ausgeliefert.

Neben Schreib- und Zeichenrequisiten stellt die Stadt Wien Klassenlesestoff, Textilien für den Handarbeitsunterricht sowie Schulpauschalien für kleinere Anschaffungen zur Verfügung. Die Aufwendungen für diese Leistungen betragen heuer 39,4 Millionen S.

(Forts.) emw/ap

NNNN

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

6 Wien, 29.8. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

MONTAG, 30. AUGUST 1683

Der Feind stürmte dreimal den noch in unseren Händen befindlichen Teil des Ravelins, wurde aber ebenso oft zurückgeschlagen. Weil nun der Feind viele glühende Kugeln hereinwarf, gab der Kommandant den strengen Befehl, alle Löschanstalten aufs genaueste ins Auge zu fassen. Auch mußten alle Hausbesitzer für die nötige Menge Wassers auf den Dachböden und in den Gassen sorgen. (Schluß) am/gg

NNNN

Nestroy-Denkmal wieder in der Praterstraße

=++++

7 #Wien, 29.8. (RK-KULTUR/LOKAL) Das Nestroy-Denkmal kehrt wieder in der Praterstraße zurück. Zwar wird es nicht auf seinem angestammten Standort auf dem Nestroyplatz wieder aufgestellt, sondern ein paar Häuser weiter, vor dem Biedermeierhaus Praterstraße 17, aber damit immerhin in der Nähe von Nestroys Wirkungsstätte, dem Theater in der Leopoldstadt. Die von Oskar Thiede geschaffene Plastik zeigt Nestroy in der Rolle des Blasius Rohr aus dem Stück "Glück, Mißbrauch und Rückkehr".#

Das Denkmal wurde 1929 auf dem Nestroyplatz aufgestellt, 1950 übersiedelte es in den Hof des Reinhardtseminars in Penzing. Nun, nach der Fertigstellung der Praterstraße, kehrt die Statue in ihren angestammten Bezirk zurück. Die Enthüllung des Denkmals wird Kulturstadtrat Franz Mrkvicka am Freitag, dem 2. September, um 11 Uhr vornehmen. (Schluß) gab/ko

NNNN

Das polnische Entsatzheer 1683

=++++

8 #Wien, 29.8. (RK-LOKAL) Einer Darstellung des polnischen Heeres zur Zeit König Jan III Sobieski ist eine Ausstellung gewidmet, die der Direktor des polnischen Instituts, Botschaftsrat Dr. Wlodzimierz GUIERLOWSKI, morgen Dienstag, um 19 Uhr in der Galerie Alsergrund, 9, Währinger Straße 43, eröffnen wird.#

Der akademische Maler Bohdan WROBLEWSKI aus Warschau vermittelt im Rahmen der Ausstellung in 80 authentischen Darstellungen einen Überblick über die damalige polnische Armee. Die Ausstellung ist Sonntag, den 4. und 11. September von 10 bis 12 Uhr, während des Katholikentages am 9., 10., und 12. September von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Der Künstler ist jeweils persönlich anwesend und steht für Diskussionen zur Verfügung. (Schluß) zi/jh

NNNN

Firma Mewa-Habsburg repariert Umweltsünden (1)

=++++

9 #Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) Die Firma Mewa-Habsburg wird die in ihrer Anlage am Kaisermühlendamm im 22. Bezirk festgestellten Umweltsünden reparieren und auch alle sonstigen behördlichen Auflagen innerhalb der möglichen Fristen (Lieferfristen für Einrichtungen) erfüllen. Das ist das Ergebnis einer Aussprache zwischen Stadtrat Peter SCHIEDER und den leitenden Vertretern der Firma. An dem Gespräch nahmen auch Mitarbeiter der Umweltabteilung und die Prüfer der Kanalabteilung teil. #

Umweltstadtrat Peter Schieder hat bekanntlich in der Bürgermeister-Pressekonferenz am 23. August 1983 angeprangert, daß im Abwasser dieser Firma Öl und chlorierte Kohlenwasserstoffe in Konzentrationen gefunden worden seien, die weit über dem gesetzlichen Grenzwert liegen. Darüber hinaus hatte die Firma teilweise bis zu 10 Jahren zurückliegende behördliche Aufträge noch nicht erfüllt. Deswegen wurde auch ein Verfahren gegen sie eingeleitet. Am 24. August hat ein Pressesprecher der Firma die Umweltsünden abgestritten und den Umweltstadtrat beschuldigt, daß seine Anschuldigungen falsch seien. Diesbezüglich meldete sich ein Anwalt der Firma bei Stadtrat Schieder, der von Schieder verlangte, die Anschuldigungen zurückzuziehen.

In dem Gespräch mit der Firma, an dem auch der Anwalt teilnahm, erklärte Stadtrat Schieder, daß er zu jeder seiner Behauptungen steht und auch bereit sei, dies beim Gericht zu vertreten. (Forts.)
hs/ko

NNNN

Firma Mewa-Habsburg repariert Umweltsünden (2)

=++++

10 Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) Er konfrontierte die Firma mit neuen Untersuchungsergebnissen die auf eine Überprüfung wenige Stunden vor dem Gespräch zurückgingen.

Die Firma konnte sich davon überzeugen, daß alle Untersuchungen mit den neuesten Geräten und in unfechtbarer Beweissicherung durchgeführt worden sind. Der Anwalt verzichtete daraufhin auf jegliche Maßnahmen und der Firmenvertreter erklärte sich bereit, alle technischen Möglichkeiten zu ergreifen und innerhalb der Lieferzeiten die notwendigen Einrichtungen zu installieren. Darüberhinaus erklärte sich die Firma auch bereit verschiedene Abdeckungen auszuprobieren bzw. auszuführen, um die Geruchsbelästigung für die Anrainer zu reduzieren.

Für die Erledigung einer wichtigen Auflage, hatte die Firma lediglich eine Frist über das Wochenende erhalten. Diese Auflage wurde wie eine Kontrolle mit heutigem Tag 10.00 Uhr ergab, tatsächlich von der Firma erfüllt. (Schluß) hs/jh

NNNN

Mehr Lehrstellen durch Stadtreparatur

=++++

11 #Wien, 29.8. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener öVP kritisierte Montag in einem Pressegespräch das Bestehen einer Reihe von unzeitgemäßen Vorschriften und bürokratischen Hindernissen in der Lehrlingsausbildung. Vor allem eine Überprüfung des Kinder- und Jugendbeschäftigungsgesetzes auf betriebsfremde Bestimmungen könnte die schwierige Situation in Wien mildern: Denn Ende Juli betrug der Mangel an offenen Lehrstellen in Wien 1.591 gegenüber 778 im Juli des Vorjahres. #

Nach Ansicht der Wiener öVP könnten in den nächsten Jahren 600 zusätzliche Lehrlinge im Baugewerbe beschäftigt werden, wenn man endlich der Stadtreparatur den Vorrang einräumen würde.

Stadtrat Wilhelm NEUSSER, die Gemeinderäte Dr. Ferdinand MAIER und Ing. Konrad MANDAHUS betonten zur Bauwirtschaft, daß allein von 1974 bis 1981 der Beschäftigtenstand im Baugewerbe um 19 Prozent zurückgegangen ist. Würde man die vorhandenen Mittel für die Stadtreparatur einsetzen, könnten diese Arbeitsplätze wieder zurückgeholt werden. Ein weiterer Kritikpunkt der Wiener öVP: Von den vorhandenen Wohnbauförderungsmitteln in der Höhe von 3,5 Milliarden wurden heuer erst rund 1 Milliarde vergeben. Es sei unverständlich, so Stadtrat Neusser, daß angesichts der schwierigen Lage in der Bauwirtschaft man Wohnbauförderungsmittel "auf die hohe Kante" lege. (Schluß) sei/jh

NNNN